

Tragbarer Komfort

Zeitschrift ALPIN testet Rucksäcke und empfiehlt, beim Kauf auf die passende Rückenlänge zu achten

Mit einem falsch sitzenden Rucksack wird die Wanderlust sprichwörtlich zur Last. Daher empfehlen die Tester der Zeitschrift ALPIN, die soeben zehn Allround-Rucksäcke mit einem Volumen von 40 Litern unter die Lupe genommen haben, insbesondere auf die Rückenlänge zu achten. Bei einigen Modellen kann man sie verstellen, andere werden in verschiedenen Größen oder als Frauen- und Männerversion angeboten. Die weitere Einstellung erfolgt dann über die Schulterträger. „Ein Rucksack passt dann richtig“, so ALPIN-Chefredakteur Bene Benedikt, „wenn die Träger die Schulter wirklich umschließen, und der Hüftgurt die Last über den Beckenkamm aufnehmen kann.“ Ein Augenmerk sollte man bei Rucksackkauf auch der sogenannten Hüftflosse widmen. Sei sie, wie bei manchen der Testmodelle festgestellt, zu kurz, mindere das den Tragekomfort. Wer beim Gewicht sparen wolle, müsse ebenfalls Komforteinbußen hinnehmen. Das Gros der getesteten Rucksäcke wog zwischen 1.400 und 1.500 Gramm. Unverzichtbar ist nach Ansicht der Tester ein höhenverstellbarer Deckel, der auch der Extension, der Volumenerweiterung, Raum gibt.

Zum Testsieger kürten die Experten das Modell Kestrel 38 von Osprey (130 Euro), dessen gute Ausstattung und komfortables Tragesystem überzeugten. Preis-Tipp wurde der Mountain Attack 35:45 von Lowe Alpine (119,95 Euro), Gewichts-Tipp der Rondane 38 von Bergans (134,95 Euro), der mit 1.050 Gramm als ausgesprochenes Leichtgewicht gilt.

Der umfangreiche Rucksack-Test erscheint in Heft 3 des Bergmagazins ALPIN, das zurzeit im Zeitschriftenhandel und an ausgewählten Kiosken zum Preis von 5,90 Euro zu haben ist.

www.alpin.de

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Redaktionelle Fragen beantworten:

Bene Benedikt, Chefredakteur Alpin, Telefon 089-8931600,
b.benedikt@alpin.de

Stefan Stremel, Pressebüro Stremel, Telefon 0821-4861412,
info@pressebuero-stremel.de